

Gelehrter Herr!

Lieber Herr Spitzhals zum vorläufigen  
 pfälligen Brief. — Wie ich Ihnen  
 bereits mündlich erwähnt habe,  
 bei der vorübergehenden, und  
 nun wieder mehr, bei der jetzigen  
 Princes Bewegung, bin ich nicht  
 auf das Vorgesetzte mit dem  
 Herrn, wie ich in literarischer  
 Beziehung Sie zu fördern. Ich will Ihnen

Angels und Tod leicht ab über mich für  
meine Wohlthaten nicht ungenügend  
rappieren - Ich bleibe jedoch immer  
bedanklich, Sie viel von Freunden  
bedenken zu wegen. - Meines Bitts  
und Sie, Josephs Frau, Gott mein Segen,  
Ich dank und dank Sie auf die Ver-  
gütlichkeit, Gottes, so wie mich die  
Hauptbedenken künftige Gott Gottes  
zu künftigen und mich selbst und meinen  
wunders zu segnen, ob Sie sich von  
meiner Arbeit immer wirklich und  
bedeutend Erfolg auf Ihren Tugenden

erwartend, da ein einfacher success d'Estime  
widerstand noch nicht möglich wird.

Bei dem freundlichen Besuche,  
welcher mich seit einem Jahr am Japan  
mit besond. Mühe veranlaßt, wurde ich  
auf den Punkt nicht ohne, aber dem  
Jahre Jubelentwurf für die Person in  
Landschaft zu folgen — die besond. Teile  
mit einem Urtitel um so weniger gewöhnlich  
zu sein, und mich das Urtitel  
nicht oft bleibt. —

Ich hoffe die fleißig, und  
Wirk bald möglich zu haben und mich

mit Ihrer Bewusstseins- und Güte  
zu danken, da ich Sie herzlich  
um Hilfe und Unterstützung will, um  
auf die in der Sache zu sein.

Mein aller  
Respekt

Dr.

W. G. G.



Wien  $\frac{4}{6}$  68.

Bauerfeld